
DÀ HÈI TIĀN
大 黑 天

für ORCHESTER

SCHLAGZEUG 1

TRINTON HLYNN

2022 - 2024

VORWORT

„天地不仁 以萬物為芻狗”






„Schade! - Schade! - zu spät!”

Schade. Schade. Zu spät.

HINWEISE FÜR DIE INTERPRETEN

Allgemein: ① **Vorzeichen** werden für jeden Takt gesetzt, aber sie werden nochmal gesetzt, wenn die gleiche Note später im selben Takt auftritt - außer die Note wird unmittelbar wiederholt. ② **Dynamik**, gefolgt von einem Pluszeichen, bedeutet, dass zwischen der notierten Dynamik und der nächsten Standarddynamikstufe gespielt werden soll. So zeigt **pp+** an, dass zwischen Pianissimo und Piano gespielt werden soll. ③ **Flache Glissandi** werden in ähnlicher Weise wie Bindebögen verwendet, aber während Bindebögen auf die Darstellung metrischer Pulsgruppierungen während einer einzelnen Note beschränkt sind, binden flache Glissandi komponierte Rhythmen, um als **Ankernoten für dynamische Veränderungen** innerhalb einer anhaltenden einzelnen Note verwendet zu werden. Die Interpreten müssen sich nicht darum kümmern, ob ein solches flaches Glissando ein „echtes Glissando“ eines Halbtons ist, da ein solches „echtes Glissando“ **immer auch mit Vorzeichen** angezeigt wird. ④ **Instrumental-techniken** gelten nur für die Note, mit der sie verbunden sind. Wenn eine Technik länger als eine Note bestehen muss, umspannt eine **Hakenlinie** die Musik, in der die Technik aktiv ist. ⑤ **Pfeile** kennzeichnen einen allmählichen Wechsel von einer Technik oder einem Tempo zu einer anderen. ⑥ **Vorschlagsnoten vor** einer Note sollten direkt vor dem Rhythmus gespielt werden, Vorschlagsnoten **nach** einer Note sollten ganz am Ende der Dauer der betreffenden Note gespielt werden. ⑦ **Wenn eine ganze Orchestergruppe eine frei interpretierte Technik spielt**, müssen **nicht die gesamte Orchestergruppe genau unisono interpretieren**. Vielmehr ist eine Variation der freien Parameters von Individuum zu Individuum erwünscht.

⑧ **Fermaten** und ihre Längen sind wie folgt zu interpretieren:

① Sehr kurz	
② Kurz	
③ Mittel	
④ Lang	
⑤ Sehr lang	

⑨ (*Dieser Punkt ist für dieses Instrument nicht relevant, wurde aber aus Gründen der numerischen Konsistenz beibehalten.*)

⑩ (*Dieser Punkt ist für dieses Instrument nicht relevant, wurde aber aus Gründen der numerischen Konsistenz beibehalten.*)

⑪ **Eine X/X-Taktart** mit gestrichelten Taktstrichen und Sekundenmarkierungen über dem Notensystem zeigt **ametrische Musik** an, bei der ein Takt **eine Sekunde** dauert. Um die Synchronisierung zu erleichtern, werden etwa alle vier Sekunden „**Meilensteine**“ in Form von Pfeilen über dem Notensystem angegeben.

⑫ (Dieser Punkt ist für dieses Instrument nicht relevant, wurde aber aus Gründen der numerischen Konsistenz beibehalten.)

⑬ (Dieser Punkt ist für dieses Instrument nicht relevant, wurde aber aus Gründen der numerischen Konsistenz beibehalten.)

⑭ **Einsätze** werden gegeben, wenn die Musiker nach einer langen Pause, die keine Grand Pause Fermate ist, zu spielen beginnen müssen. Diese Einsätze sind immer mit „**Einsatz:**“ gekennzeichnet, gefolgt von der **Bezeichnung des Instruments**, von dem die Einsatz stammt. Die Schriftgröße der Einsätze ist **deutlich kleiner** als die Schriftgröße der übrigen Stimme und wird immer mit dem Hinweis „**Ende des Einsatzes**“ abgeschlossen.

Schlagzeug: ① **Die Instrumente des ersten Schlagzeuger sind so:**

- a.) Ein kleiner (hoher) **Triangel**
- b.) Ein **Bangu** (板鼓)
- c.) Ein Satz **Röhrenglocken**
- d.) Ein große **Tanggu** (堂鼓)
- e.) Ein kleiner **Gong der chinesische Oper** (小鑼)
- f.) Ein mittelgroßer **Gong der chinesische Oper** (中型鑼),

Die **Bangu, Röhrenglocken, Tanggu** und **Gongs der chinesische Oper** können alle mit denselben harten Gummischlägeln gespielt werden. Die anderen Instrumente werden mit ihren traditionellen Schlägeln gespielt.

② **Die Instrumente des zweiten Schlagzeuger sind so:**

- a.) Ein **Glockenspiel**
- b.) Ein kleiner **Amboss**
- c.) Ein kleiner **Gong der chinesische Oper** (小鑼)
- d.) Ein mittelgroßer **Gong der chinesische Oper** (中型鑼)
- e.) Ein großer **Tam-Tam** (vorbereitet mit **Ketten** an der Vorderseite)
- f.) Ein kleiner (hoher) **Triangel**

Der **Tam-Tam** wird immer mit einem Bogen gespielt, daher benötigen den Schlagzeuger einen **Bogen**. Die anderen Instrumente werden mit ihren traditionellen Schlägeln gespielt.

DÀ HÈI TIĀN

大黑天

für ORCHESTER

Trinton Hlynn (*2000)

I. 天 (一)

♩ = 72

37"



♩ = $57\frac{3}{5}$ [$\overset{\text{r}}{\text{4:5-}}$ = ♩]

Schlagzeug I — $\frac{2}{4}$ — — — — — $\frac{3}{4}$ — — — — — $\frac{2}{4}$

⑤

♩ = 96 [$\overset{\text{r}}{\text{5:3-}}$ = ♩]

schlz. I — $\frac{2}{4}$ — — — — — $\frac{3}{4}$ — — — — — $\frac{2}{4}$ — — — — — $\frac{7}{16}$

⑨

♩ = 48 [♩ = ♩]

♩ = 144 [$\overset{\text{r}}{\text{3:2-}}$ = ♩]

schlz. I — $\frac{7}{16}$ — — — — — $\frac{6}{16}$ — — — — — $\frac{7}{16}$ — — — — — $\frac{3}{4}$ — — — — —

Bangu

mp

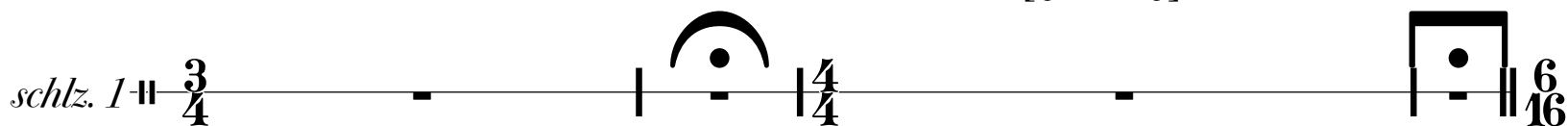
⑬

♩ = 96 [♩. = ♩]

schlz. I — — — — — $\frac{4}{4}$ — — — — — $\frac{3}{4}$

15

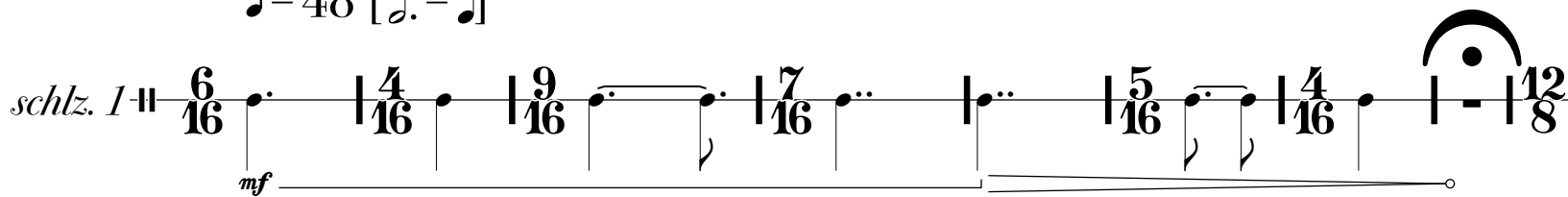
$\text{♩} = 144 \left[\text{♩}^{3:2-} = \text{♩} \right]$



19

II. 鬼

$\text{♩} = 48 \left[\text{♩} = \text{♩} \right]$



27

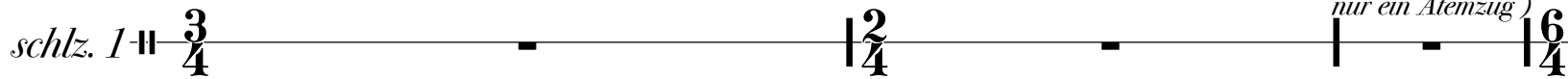
$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{6:5-} = \text{♩} \right]$



30

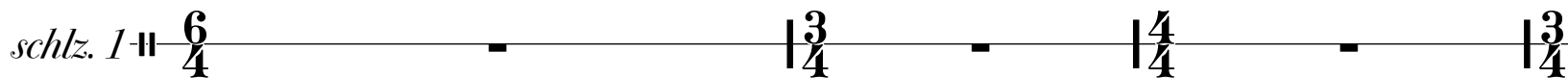


(Ganz kurz,
nur ein Atemzug)



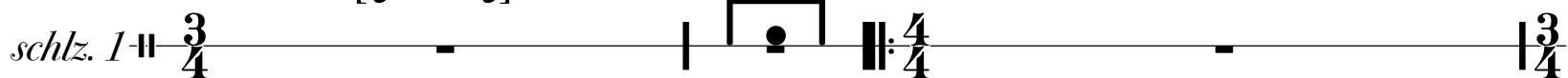
$\text{♩} = 96 \left[\text{♩}^{5:3-} = \text{♩} \right] \text{Rit.} \text{—————} \text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{3:5-} = \text{♩} \right]$

33



36

$\text{♩} = 72 \left[\text{♩}^{\text{5:4-}} = \text{♩} \right]$ $\text{♩} = 96 \left[\text{♩}^{\text{4:3-}} = \text{♩} \right]$

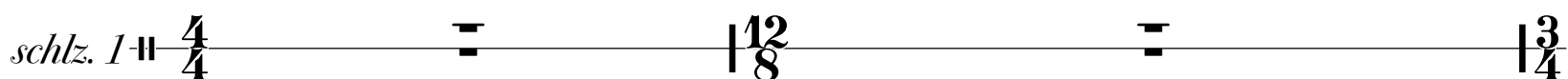


39



$(\text{♩} = 96)$ Rit. \longrightarrow $\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{\text{3:5-}} = \text{♩} \right]$

43

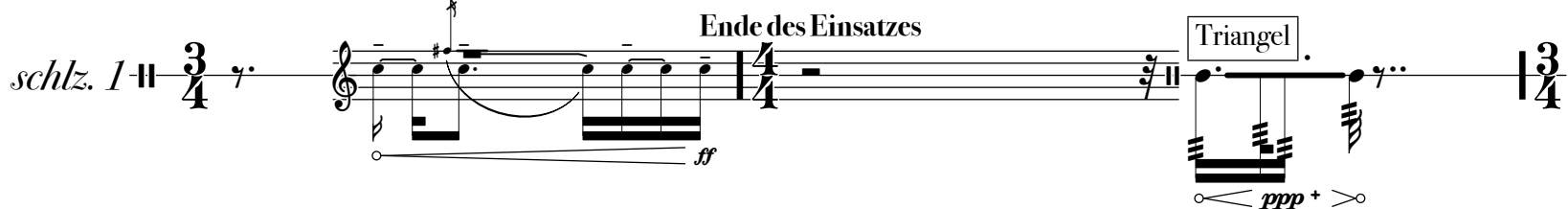


$(\text{♩} = 57 \frac{3}{5})$ Rit. \longrightarrow $\text{♩} = 48 \left[\text{♩}^{\text{5:6-}} = \text{♩} \right]$

EINSATZ:

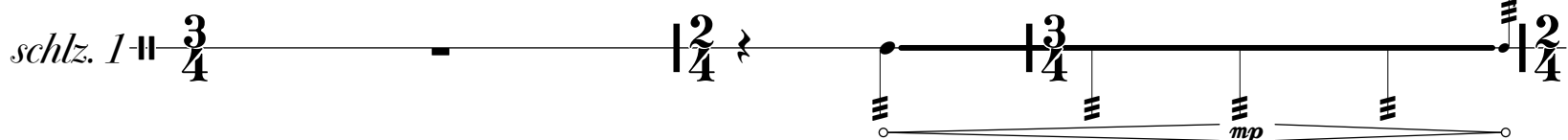
45

Bassklarinette (1. soli)



47

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{\text{6:5-}} = \text{♩} \right]$



50

schlz. 1 $\text{♩} = 144$ $[\text{♩}^{5:4} = \text{♩}]$

$\frac{2}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{12}{4}$

53

EINSATZ:

Erste Geige (1. soli)

schlz. 1 $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{12}{4}$ $\frac{2}{4}$

8

$\frac{7:6}{\text{tr}} \frac{4:3}{\text{tr}}$

56

Ende des Einsatzes

schlz. 1 $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{12}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{2}$

8

$\frac{4:3}{\text{tr}} \frac{7:6}{\text{tr}} \text{pp}^+$

59

$\text{♩} = 72$ $[\text{♩} = \text{♩}]$

$(\text{♩} = 72)$ Rit.-

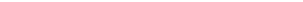
Röhrenglocken

schlz. 1 $\frac{3}{2}$ $\frac{5:4}{\text{mf}} \frac{7}{16}$ Bangu ff

—————→ ♩ = 48 [♩. = ♩]

III. 化

[illegible]

(♩=48)Accel. 

A number line with tick marks at $\frac{3}{4}$, $1\frac{1}{4}$, $2\frac{3}{4}$, and $4\frac{1}{4}$. The numbers are written above the line, and the tick marks are labeled with the corresponding fractions.

$$\longrightarrow \text{♩} = 72 \left[\overset{\text{♩} = 72}{\underset{\text{♩} = 72}{\text{♩}}} = \text{♩} \right]$$
$$\frac{4}{4} \quad \text{---} \quad \frac{6}{4} \quad \text{---} \quad \frac{3}{4}$$
$$\text{♩} = 57\frac{3}{5} \left[\overset{\text{♩}^{4:5-}}{\text{♩}} = \text{♩} \right]$$

EINSATZ:

Ab hier bis Takt 85 nur Flöte

3
4

5

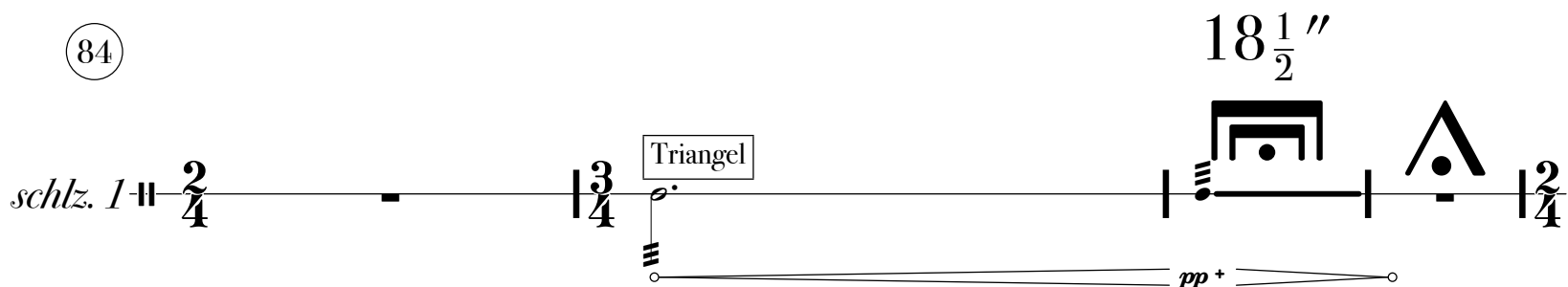
4

14
4

2
5

Princeton Hlynn

84

schlz. 1 || $\frac{2}{4}$ --- $\frac{3}{4}$ Triangel --- $18\frac{1}{2}''$ 

$\text{♩} = 96$ [$\text{♩}^{5:3-} = \text{♩}$] Rit. --- $\text{♩} = 48$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

88

schlz. 1 || $\frac{2}{4}$ --- $\frac{3}{4}$ --- $\frac{4}{4}$ --- $\frac{3}{4}$

$\text{♩} = 57\frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{6:5-} = \text{♩}$] Accel. ---

91

schlz. 1 || $\frac{3}{4}$ --- $\frac{4}{4}$ --- $\frac{6}{4}$

--- $\text{♩} = 96$ [$\text{♩}^{5:3-} = \text{♩}$]

93

schlz. 1 || $\frac{6}{4}$ --- $\frac{3}{4}$ --- ||

$\text{♩} = 57\frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{3:5-} = \text{♩}$]

95

schlz. 1 || 

99

schl. 1 $\sharp \frac{3}{4}$ $\frac{4}{4}$ $\frac{4}{4}$ $\frac{3}{4}$

101

[illegible]

103

105

schl. 1 \sharp $\frac{12}{8}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{2}$

+ Gongs der chinesische Oper

pppp *p*

13:12 *mp*

A musical score for a piece titled 'Gongs der chinesische Oper'. The score is written on a single staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature of 12/8. The tempo/mood is marked 'schl. 1'. The score begins with a 12/8 time signature, followed by a 2/4 time signature, and ends with a 3/2 time signature. The music features a series of notes, including a half note, a quarter note, and a half note, with a 13:12 ratio indicated. The dynamics range from pppp to mp. A box above the staff indicates the addition of 'Gongs der chinesische Oper'. The score is marked with a 13:12 ratio and a dynamic of mp.

(105)

105

schl. I

mf

Röhrenglocken

$\text{♩} = 72 \left[\overset{5:4}{\text{♩}} = \text{♩} \right]$

5:4

mp

Gongs der chinesische Oper + Tanggu

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\overset{4:5}{\text{♩}} = \text{♩} \right]$

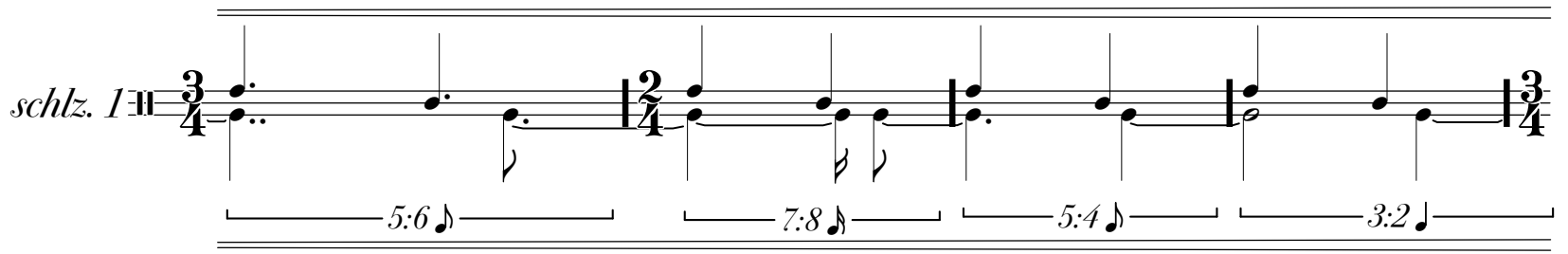
7:6

107

[illegible]

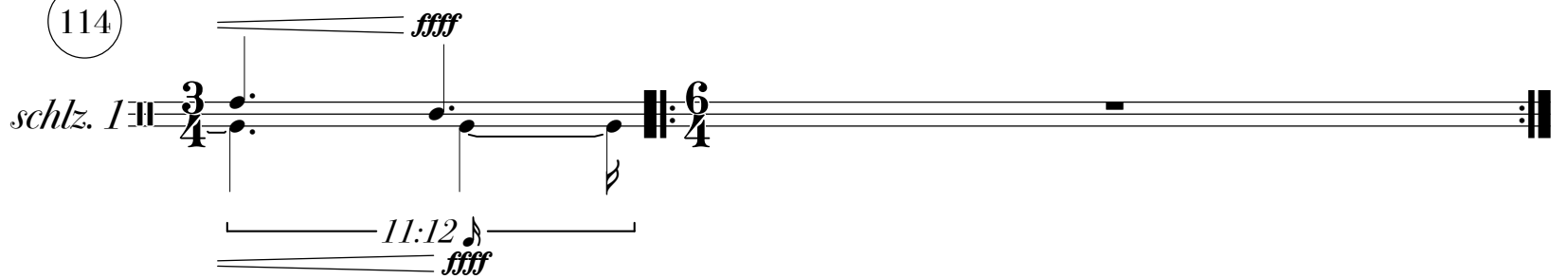
(♩ = $57\frac{3}{5}$) —————→

110

schlz. I 

————→ ♩ = 144 [$\overset{r}{\overset{5:4}{\text{♩}}} = \text{♩}$] × 7 —————

114

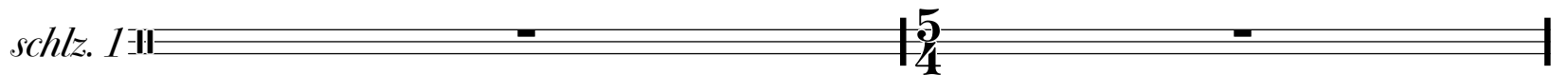
schlz. I 

*Leichte Überschneidung
mit dem folgenden Flötenton*

116

Rall. moltiss. —————



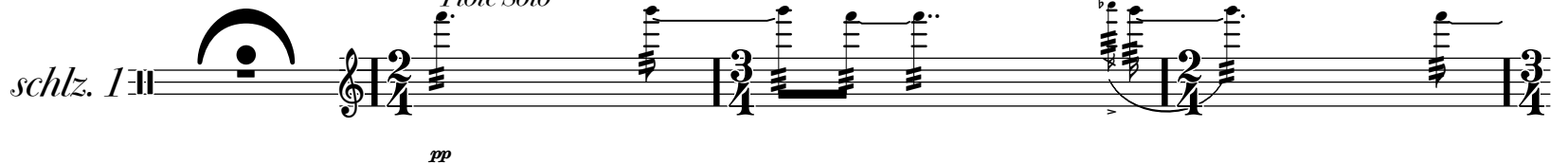
schlz. I 

118

♩ = 72 [♩ = ♩]

EINSATZ:

Flöte Solo

schlz. I 

122

Ende des Einsatzes

schl. 1

124

♩ = 48 [♩. = ♩]

Bangu

schlz. 1

pppp

ppp

pp

130

schlz. 1

138

schl. 1

mf

143

schlz. 1

148

schlz. 1 $\mathbf{f} \mathbf{f}$

153

IV. 神

(bis Klavierresonanz aufhört,
dann + ~2" zusätzliche Stille)

$$\text{♩} = 144 \left[\text{♩}^{3:2-} = \text{♩} \right]$$

schlz. I = $\frac{5}{4}$

Triangel

156

Gongs der chinesische Oper + Tanggu

schlz. I = $\frac{4}{4}$

p

ff

7:6

$$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{4:5-} = \text{♩} \right]$$

158

Tanggu + Bangu mit dem Holz des Schlägels

schlz. I = $\frac{4}{4}$

3:2

$$(\text{♩} = 57 \frac{3}{5}) \text{Accel.} \longrightarrow$$

160

schlz. I = $\frac{2}{4}$

p

$$\text{♩} = 72 \left[\text{♩}^{5:4-} = \text{♩} \right]$$

$$\text{♩} = 96 \left[\text{♩}^{4:3-} = \text{♩} \right]$$

163

schlz. I = $\frac{4}{4}$

$$\text{♩} = 72 \left[\text{♩}^{3:4-} = \text{♩} \right]$$

165

schlz. I $\text{♩} = 72$ $\left[\text{♩}^{3:4-} = \text{♩} \right]$

Bangu

pppp

168

schlz. I $\text{♩} = 72$ $\left[\text{♩}^{3:4-} = \text{♩} \right]$

ff

172

schlz. I $\text{♩} = 72$ $\left[\text{♩}^{3:4-} = \text{♩} \right]$

Röhrenglocken

mf $5:4$

175

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{4:5-} = \text{♩} \right]$

Triangel

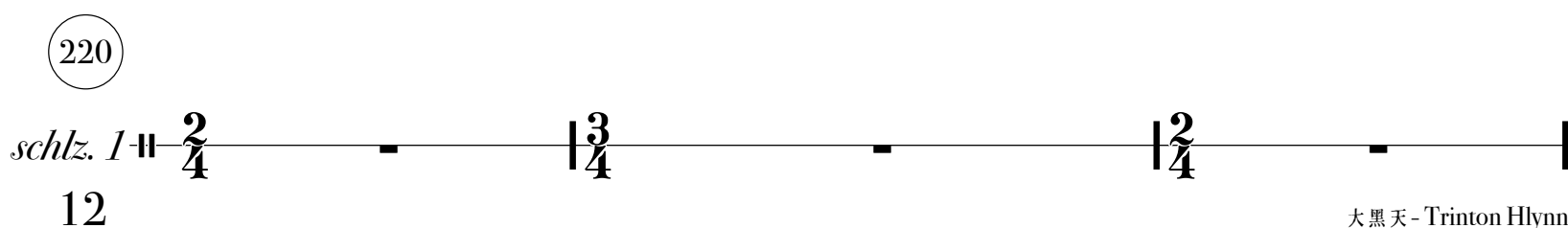
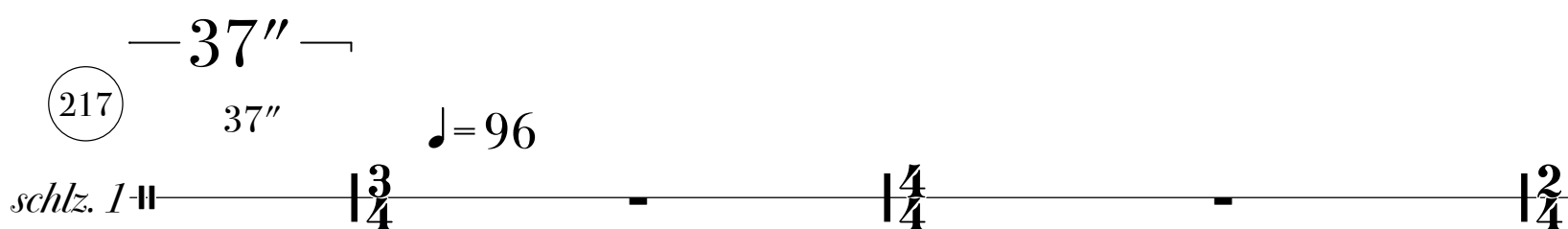
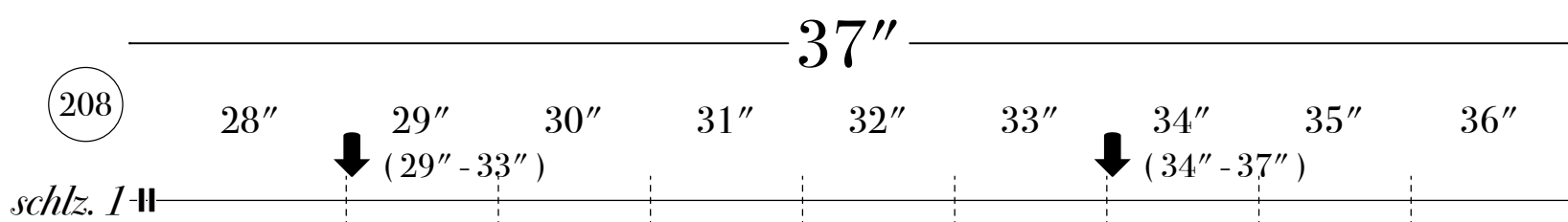
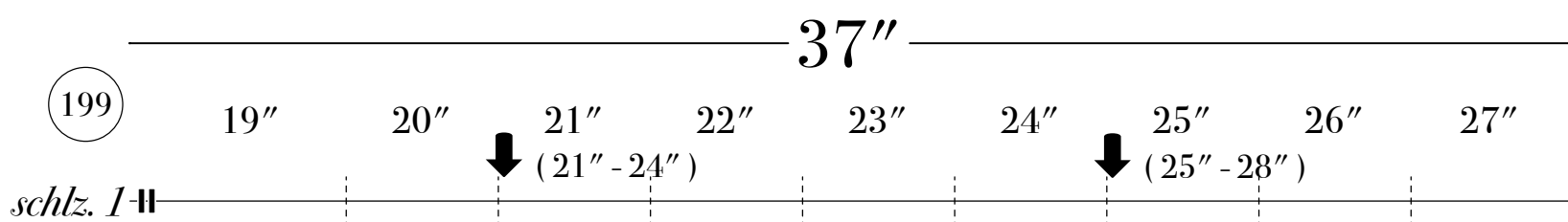
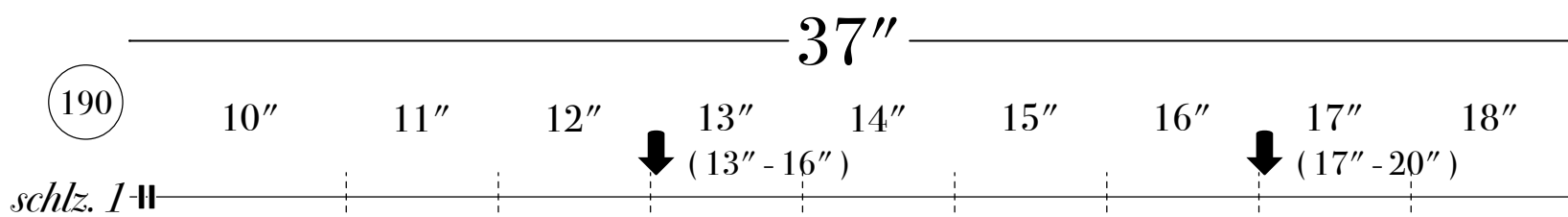
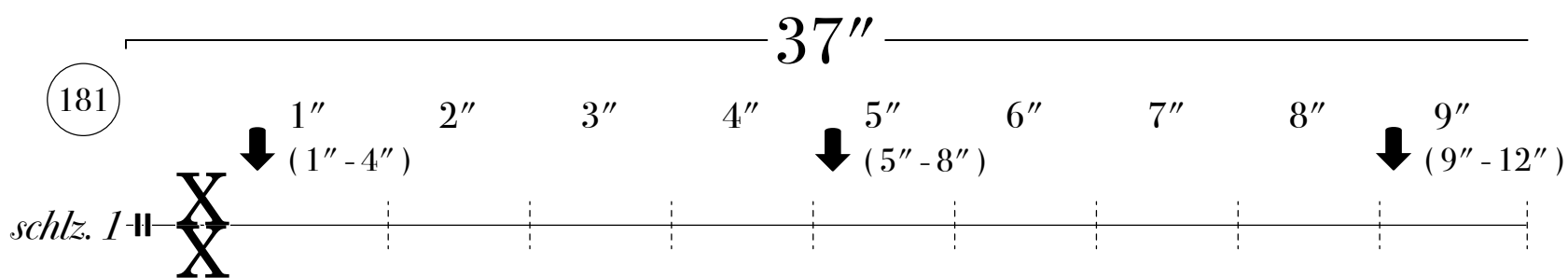
$\text{♩} = 51$

f

177

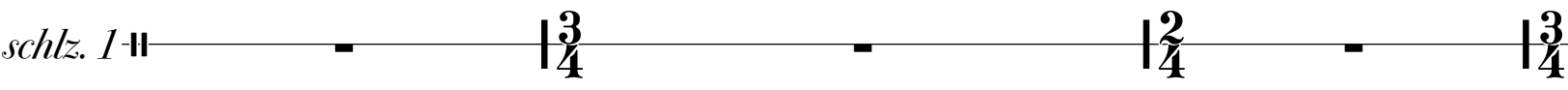
$\text{♩} = 48$

f



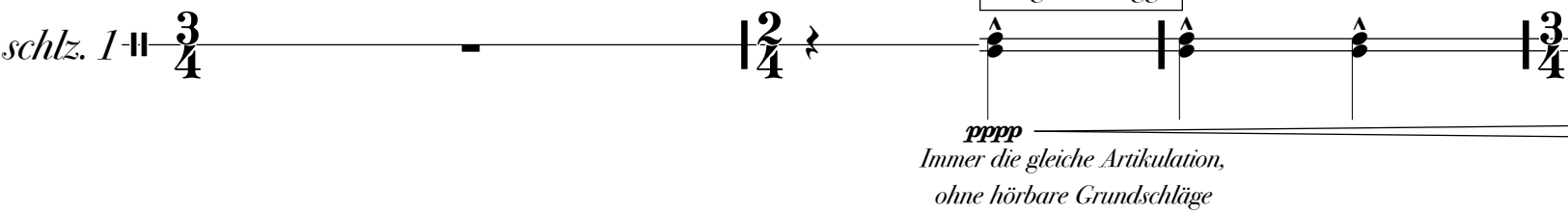
223

schlz. I-II



226

schlz. I-II



Bangu + Tanggu

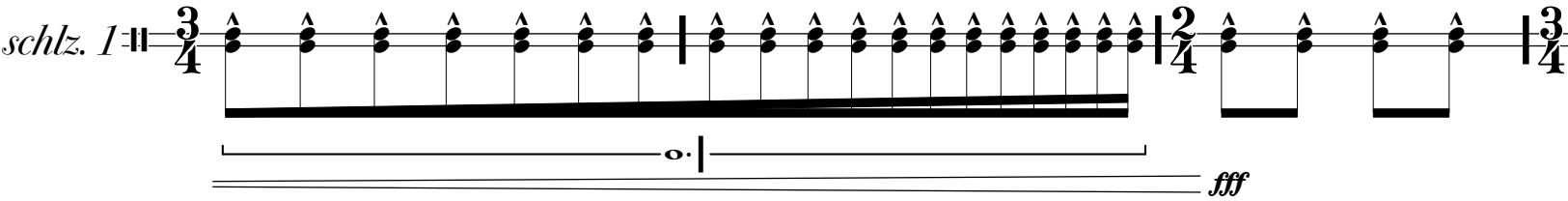
pppp

*Immer die gleiche Artikulation,
ohne hörbare Grundschräge*

(♩ = 96)Rit. ————— ♩ = 48 [♩ = ♩]

229

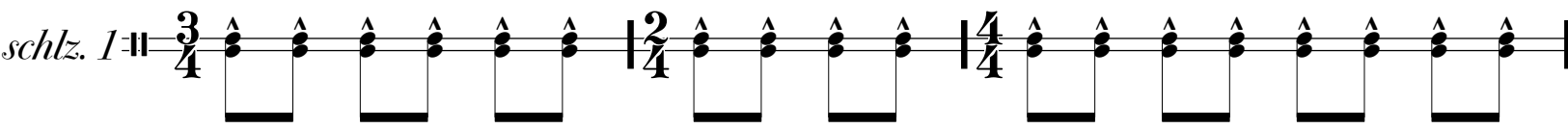
schlz. I-II



fff

232

schlz. I-II

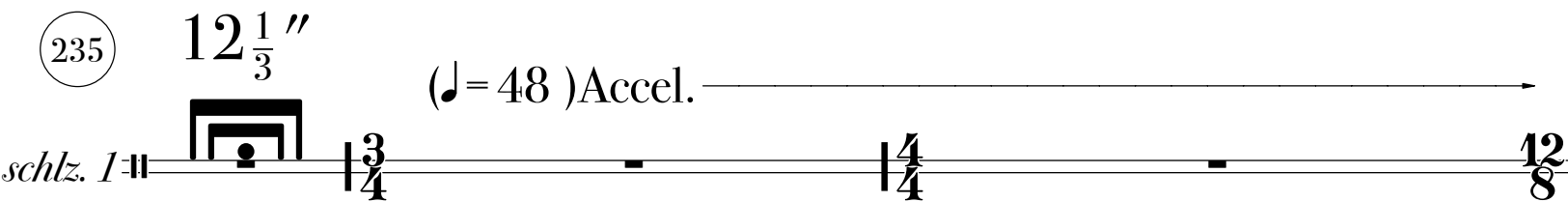


235

12 $\frac{1}{3}$ ''

(♩ = 48)Accel. —————→

schlz. I-II



(238)

—————×3, Rall. moltiss. sempre—————

$$\text{♩} = 72 \left[\overset{3:2}{\text{♩}} = \text{♩} \right]$$


(bis Klavierresonanz

fast aufhört)

schl. 1 $\text{11} = \frac{12}{8}$ $\text{11} ::$ $\text{11} = \frac{3}{4}$ *(fast aufhort)*

(240)

$\text{♩} = 72$

schl. 1 \sharp $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$

(243)


schl. 1 $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{4}{4}$

Triangel

(Jede Note al niente dal niente)

(246)

♩ = 60

schl. I 

248

schiz. 1



250

schlz. 1

NACHWORT

„Man kann die Muttersprache vergessen. Das ist wahr. Ich habe es gesehen.“
- Hannah Arendt